



Der Verbandsvorsitzende Wilfried Messner



Die Übergabe der Goldenen Umweltschiene an den Preisträger

„Aus „Schotter Kohle machen“ - Schotterrecycling und Naturschutz passen zusammen

Michael Fries, Geschäftsführer der Firma Bahnlog, mit der Goldenen Umweltschiene ausgezeichnet

Auf dem Schloßberg in Homburg/Saar hat der Besucher einen schönen Panoramablick in das kleine Bundesland Saarland. Unweit des Veranstaltungsortes befindet sich auf dem Gemeindegebiet von Homburg und Kirkel das Logistikgelände der Firma Bahnlog. Dem Preisträger Michael Fries und seinen Mitarbeitern ist im schönen Blietal ein kleines unternehmerisches und ökologisches Wunder gelungen.

Verbandsvorsitzender Wilfried Messner: „in Würdigung Ihrer Verdienste und Ihrem bedeutenden und nachhaltigen Engagement um den Natur- und Umweltschutz bei der Sanierung



Werner Graf

von historischem Industriegelände zum besseren Schutz von Fauna und Flora haben Sie ein optimales Mit- und Nebeneinander von Ökologie und Ökonomie erreicht. Mit der Einsparung von CO₂-Ausstoß bewirkt dies nachhaltig den Klimawandel. Das mittelständische Unternehmen Bahnlog verbindet somit in vorbildlicher Weise Eisenbahntransport und Umwelt miteinander“.

Auch verkehrspolitisch ist Fries aktiv: Er kämpft dafür, Güterverkehr auf die umweltfreundliche Schiene zu bringen. Ein erster Erfolg ist die Neugewinnung der Kautschuk-Anlieferung vom Hafen Mainz auf der

Schiene ins Saarland. Mit dem Partner Frankenbach und dessen kombinierten Güterverkehrsprodukt „Container-Express“ konnten so weitere Kunden für die Schiene gewonnen werden. Dafür erhielt Fries vom VCD Saar große Anerkennung.

Die saarländische Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger gratulierte Fries zu der Verleihung der Goldenen Umweltschiene und dankte ihm für



Laudator Reinhard Klimmt

sein Engagement rund um den alten Zollbahnhof. „Die Firma Bahnlog leistet einen wertvollen Beitrag zu klimafreundlichem und nachhaltigen Verkehr und dient als Vorbild für die Vereinbarkeit von Umweltschutz und Industrie“.

Rüdiger Schneidewind, Oberbürgermeister von Homburg und Dr. Theophil Gallo, Landrat des Saar-Pfalz-Kreises, lobten Michael Fries für sein Durchhaltevermögen und dafür, dass Bahnlog dazu beitrage, mehr Güter auf die Schiene zu verlegen. Auch Jürgen Konz, Konzernbevollmächtigter der Deutschen Bahn für die Länder Rheinland-Pfalz und Saarland würdigte Michael Fries für seine tolle Leistung und betonte, dass der Umweltschutz eine der drei Säulen seines Unternehmens sei.

Für Dr. Heino Klingen, IHK-Hauptgeschäftsführer des Saarlandes ist Bahnlog das beste Beispiel, wie Ökologie und Ökonomie in fruchtbarer Symbiose gelebt wird. „Wenn ein Un-

ternehmen dies Auszeichnung verdient hat, dann Bahnlog“.

Die Laudatio auf den Preisträger hielt Herr Reinhard Klimmt, ehemaliger saarländischer Ministerpräsident und Bundesverkehrsmister. a. D. „Klimt lobte Fries für seinen Unternehmergeist, Kreativität und Fantasie. Aus dem Logistikgelände habe Fries ein wahrhaftiges Biotop entwickelt und die Emissionen gegen Null gebracht. Klimt liegt viel daran, mehr Güter auf die Schiene zu bringen. Er warnte aber davor, wie in den letzten Jahren passiert, die Verkehrsinfrastruktur verkommen zu lassen.“

Für den Preisträger Michael Fries kommen seine Bemühungen um den Umweltschutz aus tiefster Überzeugung. Dennoch verspürte er bisweilen heftigem Gegenwind einer Bürgerinitiative, die ihn des „Greenwashings“ bezichtigte. Fries konnte aber durch seine Arbeit überzeugen und damit den Vorwurf, Bahnlog wolle sich lediglich ein grünes Mäntelchen umhängen, glaubwürdige entkräften. Fries sprüht voller unternehmerischer Ideen: „die Möglichkeiten des Geländes sind noch lange nicht ausgereizt, ich möchte das Gelände noch als Eisenbahnstandort stärker nutzen“. Vorstellbar sei der Bau eines modernen Railports und einer Werkstatt für Schienenfahrzeuge des ÖPNV. Sehr wichtig ist für Fries, dass nicht noch weitere Bahnstrecken im Saarland stillgelegt

werden. So will er unbedingt Güterverkehre zurück auf die Niedtalstrecke bringen und so zu deren Erhalt beitragen. Würdevoll klang die Veranstaltung mit dem Festvortrag von Dr. Christoph Bernd, Spezialist für Biotop- und Artenschutz-Management, aus. Seit 2009 ist der Feld-Biologe bei Bahnlog am ehemaligen Gleisbahnhof Homburg als Natur- und Artenschutzbeauftragten tätig. Sein Ziel ist es, auf dem historischen Industriegelände ein Nebeneinander von Ökonomie und Ökologie zu gewährleisten. Dabei investiert das Unternehmen in Maßnahmen die geeignet sind, die wertgebende Fauna und Flora des ehemaligen Zollbahnhofes sichern zu helfen.

Für Dr. Bernd ist es ein besonderes Anliegen, das Biosphärenreservat Bliesgau weiter zu entwickeln. Und es kein Widerspruch, dass das Logistikunternehmen Bahnlog mittendrin liege. Dr. Bernd beantwortete kürzlich die Frage „Kann ein Industriebetrieb mit seiner Schotteraufbereitung Partner im Biotop- und Artenschutz sein?“ „Mit einem eindeutigen Ja!“

Ein besonderer Dank gilt dem Vorbereitungsteam des BFBahnen-Bezirks Saarbrücken für die hervorragende Organisation und der DEVK sowie der Sparda-Bank Südwest für die freundliche Unterstützung der Veranstaltung.

Fotos: Dieter Lorig



Festvortrag Dr. Christoph Bernd